

Offene Ganztagschule an Realschulen

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Das Angebot des Albert-Schweizer-Familienwerks differenzieren wir immer weiter aus. Die kleinen, überschaubaren Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sind über ganz Bayern verteilt. Die Geschäftsstelle des Albert-Bayern e.V. hat ihren Sitz in Königsdorf.

Die offene Ganztagschule verstehen wir als Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen und deren Familien.

Die altersgerechte und sinnvolle Betreuung bringt einen Ausgleich zum leistungsorientierten Schulvormittag durch Spiel, Spaß und Kreativangebote in der Freizeit am Nachmittag.

Vor allem berufstätige Eltern werden durch die integrierte Hausaufgabenbetreuung entlastet und die gemeinsame Familienzeit ist entspannter. Den Kindern gibt sie Halt und Orientierung bei der Erledigung ihrer Aufgaben.

Durch das gemeinsame Wirken in Projekten und Interessensgruppen werden Freundschaften und soziales Handeln gefördert und die Schule entwickelt sich insgesamt zu einer freundlichen Lebenswelt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Konzeption.



Heiner Koch
Geschäftsführender Vorstand

Königsdorf, Februar 2025

Offene
Ganztagschule
an Realschulen



Offene Ganztagschulen im Raum Aschaffenburg

Bereichsleitung Unterfranken:

Nicole Armbruster (Sozial- und Verhaltenswissenschaftlerin M.A.), Bereichsleitung
Ohmbachsgasse 6
63739 Aschaffenburg
Mobil: 0157-71594491
E-Mail: Nicole.Armbruster@Albert-Schweitzer.org

Geschäftsstelle

Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V.
Heiner Koch (Geschäftsführender Vorstand)
Wolfsgrube 6a
82549 Königsdorf
Tel.: 08046/18752-0
Fax: 08046/18752-25
Heiner.Koch@Albert-Schweitzer.org

Konzeption

Offene Ganztagschulen im Raum Aschaffenburg

Inhaltsverzeichnis

Das Familienwerk	4
Die Einrichtungen	4
Die Bedeutung Albert Schweitzers	5
Das moderne Kinderdorf	6
Kinderdörfer in Bayern	6
Die Zukunft	7
Offene Ganztagschule an der Edith-Stein-Realschule	8
Offene Ganztagschule an der Realschule Bessenbach	15
Offene Ganztagschule an der Realschule Hösbach	21
Adressen im Albert-Schweitzer-Familienwerk	28

Das Familienwerk



Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der seit seiner Gründung im Jahr 1996 kleine, überschaubare Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in Bayern aufbaut und betreibt. Als Mitglied im Verband der Albert-Schweitzer-Familienwerke und Kinderdörfer e.V. gehört es zu einem bundesweiten Netzwerk, das rund 600 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen betreut und insgesamt etwa 9.500 Menschen unterstützt. Auch ältere Menschen, Kranke und Menschen mit Behinderung finden im Albert-Schweitzer-Familienwerk Unterstützung.

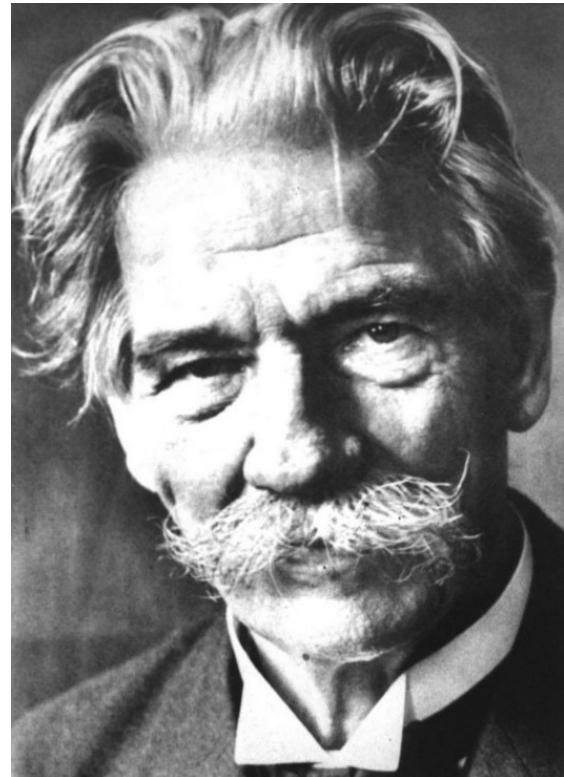
Unser Verein ist nicht konfessionell gebunden und Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, einem der Spaltenverbände der Wohlfahrtspflege in Deutschland. Die **Geschäftsstelle** des Albert-Schweitzer-Familienwerks Bayern e.V. befindet sich in Königsdorf, etwa 50 km südlich von München.

Die **Albert-Schweitzer-Familienwerk Stiftung Bayern** unterstützt seit seiner Gründung 2002 die Arbeit des Albert-Schweitzer-Familienwerkes. Die Stiftung ist Mitglied im Bundesverband deutscher Stiftungen.

Albert Schweitzer Vorbild und Wegbegleiter

Albert Schweitzer ist der **Namenspate** unserer Einrichtungen. Wie er 1957 in einem Brief schrieb, hat er diese Aufgabe gern übernommen: „Ich danke Ihnen für die Sympathie, die Sie mir bekunden, indem Sie meine Einwilligung erbitten, dem Kinderdorf meinen Namen zu geben. Gern tue ich dies.

Kinderdörfer dieser Art sind eine Notwendigkeit in dieser Zeit. Möge der Bau des Dorfes vorangehen und möge das Werk gedeihen und viel Segen stiften.“ (A. Schweitzer, 1957).



Aus diesem ersten Kinderdorf haben sich viele weitere Einrichtungen entwickelt, die alle die Ethik und Menschlichkeit Albert Schweitzers leben.

Der Tropenarzt, Theologe, Kulturphilosoph, Musiker und Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer ist für uns ein Vorbild und Wegbegleiter in der Arbeit mit Kindern.

„Ehrfurcht vor dem Leben“

„Ehrfurcht vor dem Leben“ ist der zentrale Begriff der Ethik Albert Schweitzers. Der Ausgangspunkt dieser Ethik ist das Bewusstsein.

„Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“

Dieser Gedanke führt Schweitzer zu einer radikal humanistischen Haltung: Zugleich erlebt der denkende Mensch die Verpflichtung, allem Willen zum Leben denselben Respekt entgegenzubringen

wie dem Eigenen. Er erlebt das andere Leben in dem Seinen. Als gut gilt ihm: Leben erhalten, Leben fördern, entwickelbares Leben auf seinen höchsten Wert zu bringen; als böse: Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten.

Albert Schweitzer war bei seinen vielfältigen Begabungen als Musiker, Arzt und Theologe immer auch ein Mensch der Tat. Er sagte, was er dachte, und er tat, was er sagte. Seine Glaubwürdigkeit beruht auf der Übereinstimmung von Wort und Handlung. Er forderte von niemandem etwas, das er nicht selbst bereit gewesen wäre zu geben. Einen großen Teil seines Lebens widmete er der Linderung des Elends, das er in Lambarene, einem Dorf in Gabun/Westafrika, vorfand.

Obwohl sich Albert Schweitzer nicht explizit zu pädagogischen Themen äußerte, spielt sein **Menschenbild und seine Ethik** eine entscheidende Rolle in unserer Arbeit. Es ist bekannt, dass er als junger Mann darüber nachdachte, Kinder aufzunehmen und zu erziehen, mit dem Ziel, diese Kinder zu ermutigen, später selbst elternlose Kinder aufzunehmen.

Das moderne Kinderdorf

1960 nahm das erste Albert-Schweitzer-Kinderdorf seinen Betrieb auf. In Waldenburg, Baden-Württemberg, entstanden neun Familienhäuser mit einem zentralen Dorfgemeinschaftshaus und einem eigenen Kindergarten. Heute gibt es **Albert-Schweitzer-Kinderdörfer** in zehn Bundesländern, die gemeinsam etwa 600 Kinder und Jugendliche in Kinderdorfhäusern und Heimen betreuen. Darüber hinaus unterstützen sie ca. 2.700 junge Menschen und Erwachsene in verschiedenen Projekten.

Kinderdörfer in Bayern

Auch in Bayern begann 1999 alles mit einem klassischen Kinderdorfhaus. Heute bietet der Verein ein vielfältiges und modernes Hilfsangebot in der Kinder- und Jugendhilfe sowie in anderen Bereichen an.



Die Einrichtungen

Im Folgenden finden Sie einen kurzen Überblick über die bestehenden Einrichtungen des Albert-Schweitzer-Familienwerks Bayern e.V.

Kinderdorfhäuser und Kleinstheime

In unseren vier heilpädagogischen Kinderhäusern leben Kinder und Jugendliche, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können. Neben den Pädagoginnen, dem Fachdienst und der Hauswirtschafterin, die täglich für die Kinder da sind, wohnt auch immer eine Mitarbeiterin mit den Kindern unter einem Dach.

Zwei sogenannte vollstationäre Einrichtungen, das Albert-Schweitzer-**Kinderhaus Kerb** und der Albert-Schweitzer-**Rosenhof**, befinden sich in Pinswang bei Rosenheim. Insgesamt 19 Kinder finden dort als „Sozialwaisen“ in einer natürlichen, ländlichen Umgebung mit guter Infrastruktur ein neues Zuhause. Hier können sie sich heimisch fühlen.

Im Albert-Schweitzer-**Sternstundenhaus** in Rückersdorf bei Nürnberg betreuen wir neun Kinder und Jugendliche in einer familiären Atmosphäre. Auch das Albert-Schweitzer-**Kinderhaus Pegnitztal** ist idyllisch gelegen und bietet sechs Kindern ein liebevolles Zuhause. Das große Außengelände mit Mischwald lädt zu vielfältigen Spiel- und Freizeitaktivitäten ein. Ab 2026 werden wir neun Kindern einen sicheren und geborgenen Platz in unserem Neubau bieten.

Andere Betreuungsformen im Heimbereich

In Unterfranken, Mittelfranken und der Oberpfalz bieten wir **heilpädagogische Erziehungsstellen** an. Diese Einrichtungen zeichnen sich dadurch aus, dass wir Kinder und Jugendliche aufnehmen, deren Unterbringung in einem Heim nach §34 und §35a sowie §41 des SGB VIII veranlasst ist. In diesen Erziehungsstellen leben ein bis zwei und in Ausnahmefällen auch bis zu drei Kinder in einer Familie. Am ehesten lassen sich Erziehungsstellen mit Pflegefamilien vergleichen, mit dem entscheidenden Unterschied, dass die Betreuer SozialpädagogInnen oder ErzieherInnen sind, die bei uns angestellt sind, und wir damit einen deutlich professionelleren Anspruch haben und umsetzen können.

In Aschaffenburg und auch in Rosenheim bieten wir **Einzelbetreutes Wohnen sowie Flexible Familienhilfen** an.

Schulen und Kindertagesstätten

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern ist im Landkreis Aschaffenburg an neun Schulen sowie in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Starnberg an zwei Schulen und Schularten tätig. Dort bieten wir Nachmittagsbetreuung im Rahmen der offenen oder gebundenen Ganztagschulen an.

In Bad Tölz-Wackersberg, Lengries, Benediktbeuern-Bad Heilbrunn und Penzberg-Iffeldorf betreiben wir **Waldkindergärten**, in denen jeweils 18 bis 23 Kinder vorwiegend im Freien betreut werden.

Seit 2010 betreibt das Albert-Schweitzer-Familienwerk zusammen mit der Firma EagleBurgmann und der Stadt Wolfratshausen eine **Betriebskinderkrippe** für 24.

In Nürnberg betreuen wir 50 Kinder in unserem Kindergarten „**Die Maxfeld-Minis**“. Vor den Toren Nürnbergs in Rückersdorf liegt die Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe, eine natur- und erlebnisorientierte Kinderkrippe, die 24 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren aufnimmt.

Insgesamt betreut das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern derzeit etwa 50 Kinder in Heimeinrichtungen sowie 1.800 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in weiteren Abteilungen.

Die Zukunft

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. freut sich auf die Herausforderungen der Zukunft und hat viele Pläne. Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter und suchen Lösungen für aktuelle Probleme und bieten innovative und individuelle Lösungen an. Gemäß dem Grundsatz Albert Schweitzers fördern, unterstützen und begleiten wir Menschen in ihrer persönlichen Entfaltung. Wir legen in unserem

Familienwerk großen Wert auf ein entwicklungsförderndes Klima.

Wir sind überzeugt, dass wir die Kinder, Jugendlichen und Familien in ihrer Entwicklung am besten unterstützen können, wenn wir selbst an persönlicher Weiterentwicklung interessiert sind. Deshalb kultivieren wir über alle hierarchischen Ebenen hinweg ein wachstumsförderndes, selbsterfahrungsorientiertes Miteinander. Ebenso wichtig ist uns, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen respektvollen Umgang mit den Kindern und Jugendlichen pflegen. Sie werden regelmäßig geschult, um auf Verdachtsfälle von körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt sowohl außerhalb als auch innerhalb der Einrichtung angemessen reagieren zu können. Klare Strukturen und offene Kommunikation auf allen Ebenen erleichtern dies.

Für alle unsere Einrichtungen haben wir ein sexualpädagogisches Konzept entwickelt, dass den Pädagogen als Richtlinie im Umgang mit dem Thema

Sexualität dient. Es beinhaltet Handlungsleitlinien und Verhaltensregeln für Erwachsene wie für Kinder und Jugendliche sowie die Auflistung konkreter Maßnahmen im Albert-Schweitzer-Familienwerk.

Im Albert-Schweitzer-Familienwerk gibt es außerdem ein festgelegtes Vorgehen im Umgang mit Beschwerden von Bewohnern, Angehörigen, Fachdiensten, Behörden und anderer externer Kritik an unserer Arbeit.

Wir freuen uns über jeden Menschen, mit dem wir produktiv und offen zusammenwirken können. Ein gutes Miteinander unter den Mitarbeitenden, mit den uns anvertrauten Menschen und allen externen Partnern ist für uns das Wichtigste. Nehmen Sie gerne als Spender, Freund, Fachkollegin und gerne auch als Mitarbeiter Kontakt mit uns auf. Werden Sie oder bleiben Sie Teil des Albert-Schweitzer-Familienwerks.



Offene Ganztagschule an der Edith-Stein Realschule



Bestehen der Einrichtung

Die offene Ganztagschule an der Edith-Stein Realschule in Alzenau besteht seit dem Schuljahr 2003/04. Sie war zunächst in einem Klassenzimmer im Schulgebäude untergebracht. Vorerst fungierte das Landratsamt Aschaffenburg selbst als Anstellungs träger für die pädagogische Fachkraft. Als die Nachfrage an Betreuung stieg, wurde das Angebot erweitert und das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. wurde mit der Durchführung der Nachmittagsbetreuung beauftragt. In Kooperation mit der Stadt Alzenau entstand ein Neubau zur Betreuung von Real- und Mittelschülern.

Die offene Ganztagschule der Edith-Stein-Realschule findet in den Räumen des Schulgebäudes sowie in einem eigenen Gebäude mit der offenen Ganztagschule der Karl - Amberg - Mittelschule statt, die einen anderen Träger hat.

Lage

Im Mai 2006 wurde der zweigeschossige Neubau in der Prischoß-Straße zwischen Karl-Amberg-Mittelschule und der Edith-Stein-Realschule bezogen. Das weitläufige Außen gelände, das gleichzeitig Schulhof der

Mittelschule ist, bietet eine Tischtennisplatte, Basketballkorb, Fußballtor, Ball Spielfeld, Spielwiese und verschiedene Sitzmöglichkeiten.

Räumliche Ausstattung

Im Obergeschoß befinden sich drei Klassenzimmer für die Mittelschule und zwei Klassenzimmer für die Edith-Stein-Realschule. In Einzelfällen findet am Vormittag hier auch Unterricht statt. In allen Klassenräumen sind jeweils drei Computer angeschlossen, die zur Erledigung der Hausaufgaben und in der Freizeit unter Aufsicht genutzt werden. Den Schülerinnen und Schülern steht in dieser Etage ein Ruhe- und/oder Meditationsraum zur Verfügung.

In unseren Räumlichkeiten wurde eine neue farbenfrohe Lese- und Ruhe-Ecke geschaffen. Diese bietet allen Schülern und Schülerinnen der Ganztagsbetreuung die Möglichkeit zum Erholen, miteinander Reden und Spaß haben.



Im Erdgeschoß finden die Kinder und Jugendlichen auch einen Kreativraum und einen Bewegungsraum, die beide entsprechend ihrer Funktion mit den verschiedensten Materialien oder Sportgeräten ausgestattet sind. Zusätzlich befindet sich im Schulhaus ein weiterer, fest eingeplanter Aufenthaltsraum für die offene Ganztagschule. Die Ausgestaltung und Dekoration wird gemeinsam mit den Schülern

vorgenommen. Die Tische und Stühle sind variabel zu stellen. Es gibt ein Sideboard mit verschiedenen Gesellschaftsspielen sowie einem Tischkicker und ein Dartspiel. Zur gezielten Nutzung steht uns ein fest installierter Beamer zur Verfügung. Eine Sitz-Lounge und mehrere Sitzsäcke dienen zum Entspannen oder Lesen eines der Bücher aus unserer kleinen Bibliothek.

Von den SchülerInnen selbst angefertigte Spiralbilder nach den Ideen des Künstlers Hundertwasser schmücken die Wände.

Personelle Ausstattung

Aus der Anzahl der Anmeldungen ergibt sich der jeweilige Personalschlüssel. Je nach Anzahl und Größe der Gruppen sind jeweils drei bis fünf Betreuer für je 30 bis 55 Kinder zuständig.

Das Albert-Schweizer-Familienwerk arbeitet in der offenen Ganztagschule mit sorgfältig ausgewähltem Personal. Unsere Leitungen haben eine fachlich fundierte Ausbildung als ErzieherInnen, SozialpädagogInnen oder LehrerInnen und werden von weiteren qualifizierten Mitarbeitern unterstützt.

Kompetenz

Teamarbeit

In den Einrichtungen finden unter Einbeziehung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen regelmäßige Teambesprechungen und Supervision statt. Die Teamsitzungen sind im Bewusstsein dessen, dass die PädagogInnen mit ihrer ganzen Person und Individualität die Erziehung gestalten, selbst erfahrungsorientiert und sind in drei Abschnitte untergliedert.

Die Inhalte werden bereits durch die Namensgebung angedeutet, es gibt einen **persönlichen Teil, einen pädagogischen Teil und einen organisatorischen Teil**.

Supervision und Fortbildung

Regelmäßige Supervision und Fortbildungen für Einzelne oder auch ganze Teams sind im Albert-Schweizer-Familienwerk selbstverständlich.

Die **Supervision** dient der Reflexion der pädagogischen Praxis und der permanenten Qualitätssicherung der



pädagogischen Arbeit. Die Inhalte der Supervision sind die Betrachtung der Beziehungsdynamik zwischen Betreuer und Betreutem, die Auseinandersetzung mit der eigenen Person vor dem Hintergrund der institutionellen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

Die Qualität unserer gesamten Arbeit steht und fällt mit der Befähigung der **MitarbeiterInnen** sowie intakter Strukturen. Wir stellen fachlich gut ausgebildete pädagogische Mitarbeiter ein, die sich bei uns durch regelmäßige Fortbildungen in und außerhalb des Albert-Schweizer-Familienwerk Bayern e.V. in vielen Bereichen weiterqualifizieren können.

Sexualpädagogik

Für alle unsere Einrichtungen haben wir ein sexualpädagogisches Konzept entwickelt, dass den Pädagogen als Richtlinie im Umgang mit dem Thema Sexualität dient. Es beinhaltet

Handlungsleitlinien und Verhaltensregeln für Erwachsene wie für Kinder und Jugendliche sowie die Auflistung konkreter Maßnahmen im Albert-Schweitzer-Familienwerk.

Beschwerdemanagement

Im Albert-Schweitzer-Familienwerk gibt es ein festgelegtes Vorgehen im Umgang mit Beschwerden von Bewohnern, Angehörigen, Fachdiensten, Behörden und anderer externer Kritik an unserer Arbeit.

Die Kinderschutzfachkraft und deren Aufgaben

Dem Thema Kinderschutz wird im Albert-Schweitzer-Familienwerk durch verbindliche Handlungsleitlinien, die Berufung und Schulung von Kinderschutzfachkräften sowie durch regelmäßige Besprechungen auf allen Ebenen und in allen Teams Rechnung getragen. Eine Aufgabe der Kinderschutzfachkraft ist dabei die Beratung bei der **Einschätzung** von möglichen externen und internen **Kindeswohlgefährdungen** und bei der Frage des weiteren Vorgehens. Darüber hinaus unterstützt sie gegebenenfalls bei Elterngesprächen und bei der Einbeziehung der Kinder bzw. Jugendlichen. Übergreifend wirkt sie bei der Qualitätsentwicklung im Bereich des Kinderschutzes mit. Wir haben für den Umgang mit einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung einen **Handlungsleitfaden** und einen **Dokumentationsbogen** entwickelt, der die konkreten Schritte in einem solchen Fall genau festlegt und dokumentiert.

Betreuungszeit

Die offene Ganztagschule findet in der Zeit von Montag bis Donnerstag von 13:00 Uhr (Ende der 6. Stunde) bis 16:00 Uhr statt.

Bei vorhersehbaren Unterrichtsausfällen ist eine frühere Betreuung

möglich, sofern eine Fachkraft rechtzeitig informiert wird.

Struktur

13:00- 14:00 Uhr	Ankommen, Mittagessen Erholungspause
14:00 - 15:15 Uhr	Erledigung der Hausaufgaben
15:15 - 16:00 Uhr	Freizeitgestaltung

Diese zeitlichen Vorgaben werden je nach Stundenplan, nach Anzahl der Hausaufgaben und je nach Abfahrtszeit des Busses oder des Zuges der Hessischen Landesbahn individuell gestaltet.

Inhaltliche Beschreibung

Mittagspause 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Zwischen Unterrichtsende und dem Beginn der Hausaufgaben liegt die betreute Mittagspause. Von 13:30 Uhr bis 14:00 gibt es die Möglichkeit in der neu errichteten Mensa eine warme Mahlzeit einzunehmen. Das Essen wird durch die Priska gGmbH gekocht, geliefert und an die Schüler ausgegeben. Angeboten werden traditionelle Speisen.

Die Kosten für dieses Angebot werden den Eltern gesondert in Rechnung gestellt. Kinder und Jugendliche, die dieses Angebot nicht annehmen, können selbstverständlich zur gleichen Zeit ihr mitgebrachtes Essen einnehmen.

Die unmittelbare Zeit vor und nach dem Essen dient der Entspannung. Kurze Spiele, Gespräche und Aufenthalte im Freien mit den Mitschülern und den

Betreuern stehen hierbei im Vordergrund.



Hausaufgabenzeit: Kernzeit von 14:00 Uhr bis 15:15 Uhr

Zur Erledigung der Hausaufgaben bzw. zur Vertiefung des Lernstoffes stehen zwei Betreuer bis 14:45 Uhr zur Verfügung, danach beaufsichtigt eine Fachkraft die weiteren Hausaufgaben, jedoch nicht im Sinne einer individuellen Nachhilfe. Selbständigkeit und Selbstverantwortlichkeit der Schüler und Schülerinnen bei der Unterrichtsvor- und Nachbereitung werden vorausgesetzt. Anhand des Hausaufgabenheftes kontrolliert die Fachkraft, ob alle Hausaufgaben erledigt wurden.

Freizeitpädagogisches Angebot

Die Freizeit ist bewusst offen gestaltet und bietet viel Spielraum für eigene Ideen und Bedürfnisse.

Regelmäßig wird ein Wochenplan erstellt, in der Regel täglich zwei unterschiedliche Freizeitangebote für die Schüler und Schülerinnen beinhaltet. Die Möglichkeiten sind vielfältig, z.B. kann eine geführte Meditation angeboten werden, oder ein Film eingelegt oder auch ein Kicker-Turnier ausgespielt werden.

Auch diverse kreative Angebote, wie Basteln oder Malen, werden gerne angenommen.

Es liegt in der Entscheidung der Kinder und Jugendlichen, diese Angebote

wahrzunehmen oder sich selbst Alternativen in Form von Gesellschaftsspielen im Innenbereich oder sportlichen Aktivitäten im Außenbereich zu suchen.

Mit viel Spaß, Freude und Interesse beteiligen sich die Schüler und Schülerinnen am regelmäßigen Backen von Kuchen und Gebäck in unserer Küche.

An unserem Medientag nehmen die Kinder und Jugendlichen besonders gern die Möglichkeit wahr, private Elektronik (außer Handy) mitzubringen und damit zu spielen. Sehr begehrt ist dann auch das Spielen an unseren Computern. Interessiert und begeistert nehmen die Schülerinnen und Schüler an kleinen Ausflügen und Besuchen bei den verschiedenen Institutionen und Einrichtungen teil.



Pädagogische Ziele und deren Umsetzung

Die offene Ganztagsbetreuung zielt vor allem darauf ab, die soziale Kompetenz der Kinder und Jugendlichen zu erweitern. Daneben ist auch die Entwicklung und Entfaltung der Kinder und Jugendlichen im kreativen und sportlichen Bereich wichtig. Die Ausweitung der Konzentrationsfähigkeit und des Durchhaltevermögens wird trainiert. Besonderes Augenmerk legen wir darauf, dass in der offenen Ganztags-

schule ein freundlicher Umgangston herrscht. Auch Wörter wie „Bitte“ und „Danke“ gehören dazu. Jeder soll anerkannt werden, egal wie er aussieht oder woher er kommt. Daher ist der respektvolle Umgang miteinander sehr wichtig.

In der Schule gilt das Motto „Mobbing freie Schule“ Dieses Ziel haben wir ebenfalls für die offene Ganztagschule übernommen.

Natürlich geht es nicht ohne Regeln, die in der Hausordnung der Edith-Stein Realschule und der offenen Ganztagschule festgeschrieben sind. Sie gewährleisten ein reibungsloses Miteinander. Treten Konflikte unter den Schülern oder zwischen Schülern und Betreuern auf, werden diese in Einzelgesprächen aufgearbeitet, reicht dies nicht aus, werden die Streitschlichter der Schule hinzugezogen.

Wir bieten den Schülern in der offenen Ganztagschule viele Möglichkeiten der aktiven und sinnvollen Freizeitgestaltung an.

Im **kreativen Bereich** können sie zwischen wechselnden Bastel- Werk- oder Malaktionen wählen. Auch bei der Ausgestaltung der Räumlichkeiten, der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Feierlichkeiten oder bei der jahreszeitlichen Dekoration unseres Gebäudes sind Kreativität und Konzentrationsfähigkeit gefragt. Sie bringen eigene Ideen und Vorschläge in die Gruppe ein, arbeiten zusammen an deren Umsetzung mit und schaffen sich dadurch ein Umfeld, dass ihnen gefällt und in dem sie sich wohl fühlen.

Im **sportlichen Bereich** gibt es täglich die Möglichkeit, Ballspiele und andere Sportarten im Außengelände auszuprobieren. Auch die Aktivitäten am Kicker und am Billardtisch verlangen Körperbeherrschung und Geschicklichkeit. Turniere in diesem Bereich lassen die Kinder den Spaß an körperlicher Betätigung spüren und sie entwickeln ganz von selbst ein positives

Körpergefühl und verfeinern ihre die Motorik.

Sie lernen durch ihre aktive Mitarbeit in der Planung und Umsetzung all dieser der Vorhaben, dass sie selbst etwas gestalten und verändern können, und dass es Spaß macht, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.



In der **Hausaufgabenbetreuung** werden die Schüler von Anfang an bei der Entwicklung einer eigenverantwortlichen und konzentrierten Arbeitshaltung gefördert. Die Kinder sollen anfallende Fragen und Probleme möglichst eigenständig lösen, gerne können sie sich gegenseitig helfen. Sie lernen dadurch das selbstständige Arbeiten, aber auch das gegenseitige Helfen und Unterstützen wird kultiviert. Die pädagogische Fachkraft sorgt für eine konzentrationsfördernde Atmosphäre und unterstützt die Schüler, ihre Arbeiten ordentlich zu Ende zu bringen.

Trägerschaft, Vertrags- und Ansprechpartner

Die Trägerschaft der offenen Ganztagschule obliegt dem Freistaat Bayern. Sachaufwandsträger ist der Landkreis Aschaffenburg. Vertragspartner und auch Haftungsträger für die Eltern ist die Schule selbst. Die offene Ganztagschule ist eine Schulveranstaltung.

Über einen Kooperationsvertrag wird die Zusammenarbeit zwischen Schule und Albert-Schweitzer Familienwerk Bayern geregelt. Dieser gemeinnützige Verein führt das Angebot inhaltlich und pädagogisch selbstständig durch. Als Ansprechpartner für organisatorische bzw. inhaltliche Fragen stehen von Seiten der Schule der Schulleiter bzw. dessen Stellvertreter, von Seiten des Albert-Schweitzer-Familienwerkes die angestellten Erzieher oder Sozialpädagogen bereit.

Zusammenarbeit zwischen Kooperationspartner, Schule, Mittelschule und Elternhaus



Die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten ist bei der Durchführung der offenen Ganztagschule ein großes Anliegen. Schriftliche Mitteilungen an die Eltern werden grundsätzlich von der Schule selbst erstellt oder von Seiten der offenen Ganztagschule der betreffenden Schule vorgelegt, ehe sie an die Eltern ausgegeben werden. Der

Austausch ist rege und von gegenseitigem Vertrauen geprägt.

Zur Schulleitung und zum Sekretariat wird regelmäßiger Kontakt gepflegt. Die offene Ganztagschule beteiligt sich nach Absprache mit der Schulleitung kreativ an der Durchführung von Schulveranstaltungen.

Von Krankmeldungen ab Unterrichtsbeginn erfährt die pädagogische Fachkraft der Nachmittagsbetreuung durch die Absentenliste, welche im Sekretariat ausgehändigt wird. Falls ein Kind an einem der Betreuungstage die Einrichtung nicht besuchen kann oder diese vorzeitig verlassen muss (Abholen aus dem Unterricht wegen Erkrankung, nachmittäglicher Arzttermin, Trainingszeiten im Verein etc.) ist eine rechtzeitige schriftliche, mindestens aber telefonische Mitteilung durch den Erziehungsberechtigten erforderlich.

Die pädagogischen Fachkräfte stehen den Eltern nach Absprache für Gespräche gerne zur Verfügung und sie suchen im Bedarfsfall von sich aus den Kontakt zu den Erziehungsberechtigten. Die in diesem Rahmen ausgetauschten Informationen unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.

Die offene Ganztagschule der Edith-Stein-Realschule findet unter einem Dach mit der offenen Ganztagschule der Karl-Amberg-Mittelschule statt. Alle Schüler und Schülerinnen gehen respektvoll und freundschaftlich miteinander um. Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, nach den Hausaufgaben schulformübergreifend ihre Freizeit gemeinsam oder jeder in „seiner“ offenen Ganztagschule zu verbringen. Gemeinsame Veranstaltungen sind z.B. sportliche Aktivitäten. Ansonsten werden die Veranstaltungen von jeder offenen Ganztagschule separat geplant und durchgeführt. Das Team des Albert-Schweitzer-Familienwerkes erstellt in den regelmäßigen Teamsitzungen die Wochenpläne und pädagogischen Richtlinien für die kommende Zeit.

In allen unseren Einrichtungen ist regelmäßige Supervision sowie interne und externe Fortbildungen für sämtliche Mitarbeiter selbstverständlich.

Tägliche kurze Gespräche mit dem Team der offenen Ganztagschule der Mittelschule sind zur Feinabstimmung notwendig, um sich z.B. über konkrete pädagogische Notwendigkeiten und Maßnahmen bei einzelnen Kindern auszutauschen.

Auch wenn **alle** Betreuerinnen für **alle** Schüler und Schülerinnen als Spiel- und Ansprechpartner wahrgenommen werden, gibt es Grundsatzentscheidungen (z.B. wer die offene Ganztagschule verlassen darf), die nur der für die jeweilige Schule zuständige Pädagoge treffen darf.

Aufsichtspflicht, Unfall- und Haftungsfragen

Das Angebot der offenen Ganztagschule ist eine Schulveranstaltung. Aus diesem Grund stehen die Schüler und Schülerinnen während der Betreuungszeiten unter der gesetzlichen Aufsichtspflicht der Schule. Bei Unfällen wird analog einem Unfall während der Unterrichtszeit verfahren. Im Schadensfall, verursacht durch Kinder und Jugendliche, ist die Frage der Haftung mit der Schule zu klären.

Anmeldung, Änderungsmeldungen

In der Regel werden die Eltern über das Angebot der offenen Ganztagschule durch die Informationsabende der weiterführenden Schulen, bei der Anmeldung ihres Kindes an der Edith-Stein Realschule sowie durch die

Ausgabe von Informationsschreiben seitens der Schule informiert. Verbindliche Verträge, wie bzw. die Anmeldung zur offenen Ganztagschule, werden zwischen den Erziehungsberechtigen und der Schule geschlossen.

Sollten sich im Laufe des Schuljahres notwendige Änderungen ergeben, z.B. der Wechsel der Betreuungstage aus wichtigem Grund, ist dies mit dem Fachpersonal zu klären, welches wiederum die Schule davon in Kenntnis setzt.

Kosten

Das Angebot der offenen Ganztagschule ist kostenfrei. Lediglich die Kosten für das Mittagessen sind von den Eltern zu tragen.

Kontakt

Offene Ganztagschule
Michaela Werner, Leitung

Tel: 06023/320339
E-Mail:
michaela.werner@albert-schweitzer.org

Edith-Stein-Schule
Staatliche Realschule Alzenau

Nikolaus-Fey-Straße 2a
63755 Alzenau

Tel: 0 60 23/ 918270
E-Mail:
verwaltung@realschule-alzenau.de

Offene Ganztagschule an der Realschule Bessenbach

Bestehen der Einrichtung

Das Angebot einer offenen Ganztagschule an der staatlichen Realschule Bessenbach besteht seit Beginn des Schuljahres 2008/09 mit dem Start des dortigen eigenständigen Schulbetriebs in der neu erbauten dritten Realschule des Landkreises Aschaffenburg.

Lage

Mit Fertigstellung des Anbaus der Realschule zum Schuljahresbeginn 2013/14 bezog auch die offene Ganztagschule ihre Räume direkt in der Realschule. Ebenso wie die Mensa liegen diese im Erdgeschoß des Anbaus mit direktem Blick und Zugang auf den Pausenhof.

Räumliche Ausstattung

Für die Betreuung in der Freizeit stehen zwei Räume zur Verfügung. Einer dieser Räume ist mit einer Küchenzeile mit Herd, Spülmaschine und Mikrowelle, einer Sofaecke und Sitzsäcken zum Reden und Chillen, einem Tischkicker, sowie mehreren Tischgruppen zum Spielen ausgestattet. Die Gesellschaftsspiele und Puzzles werden in offenen Regalen angeboten. Des Weiteren befinden sich hier Regale für die Büchertaschen der Schüler und Schülerinnen.

Im zweiten Freizeitraum befindet sich sowohl eine durch weitere Büchertaschenregale abgetrennte Ecke mit drei Sofaelementen und zwei Sitzquadern zum Lesen und Ausruhen zur Verfügung, als auch Tischgruppen für Werk- und Bastelangebote, die sich lose im Raum gruppieren. Die Arbeitsmaterialien hierzu werden in Regalen und Schränken aufbewahrt.

Auch steht eine kleine Werkbank zur Verfügung.

Zudem befindet sich in diesem Raum ein Schrank mit Sportgeräten (Tischtennisschläger, Federball, Waveboards, Fußbälle ...), die die Schülerinnen und Schüler ausleihen können.

Neben den Freizeiträumen gehört noch ein Büro zur offenen Ganztagschule. Dieses wird nicht nur für Verwaltungsarbeiten genutzt, sondern ist auch ein ruhiger Ort für Einzelgespräche mit den Schülern oder Schülerinnen. Das Büro ist mit einem Schreibtisch mit Befprechungsecke und einer Regalwand ausgestattet.

Die Hausaufgaben werden in Klassenzimmern der Realschule erledigt.



Personelle Ausstattung

Die Anzahl der Gruppen und somit die personelle Ausstattung richtet sich immer nach den angemeldeten SchülerInnen und den gebuchten Tagen. Durch die Tagebuchungen schwankt die Anzahl der zu betreuenden Schüler und Schülerinnen von Tag zu Tag. Die personelle Ausstattung ist abhängig von der jeweiligen Gruppenanzahl und der täglich anwesenden Schülerzahl.

Betreuungszeiten

Die Schüler und Schülerinnen der Realschule Bessenbach können die offene Ganztagschule von Montag bis Donnerstag an 2, 3 oder 4 Tagen jeweils von 13:00 – 16:00 Uhr buchen. Sie werden klassen- und jahrgangsübergreifend betreut. Die Anmeldung ist verbindlich für das gesamte Schuljahr.

Pädagogische Ziele

Die offene Ganztagschule an der Realschule Bessenbach bietet eine bedarfsorientierte Betreuung am Nachmittag für Schülerinnen und Schüler an. Ziel aller pädagogischen Arbeit ist es, das Kind in seiner gesamten Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen.

In der Hausaufgabenbetreuung werden die Schüler von Anfang an bei der Entwicklung einer eigenverantwortlichen und konzentrierten Arbeitshaltung gefördert. Die Kinder sollen anfallende Fragen und Probleme möglichst eigenständig lösen, gerne können sie sich gegenseitig helfen. Sie lernen dadurch das selbstständige Arbeiten, aber auch das gegenseitige Helfen und Unterstützen wird kultiviert.

Im Freizeitbereich erhalten die Schülerinnen und Schüler die Chance, vieles auszuprobieren. Hierdurch sollen sie ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen möglichst umfassend entdecken und Förderung erhalten, um ihre individuellen Bedürfnisse zu befriedigen. Dabei ist es wichtig, die Balance zwischen genügend Anregungen einerseits und ausreichend Spielraum für eigene Ideen und Initiativen andererseits zu finden.

Die Freizeitgestaltung zielt somit darauf ab, die sozialen, handwerklichen und motorischen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Dies lässt die Kinder jenseits vom leistungs-

orientierten Schulalltag innerlich wachsen und stärkt ihr Selbstvertrauen.

Durch gemeinsame Aktionen entstehen unter den Schülern neue Kontakte und Freundschaften. Zusammen etwas erleben, sich gegenseitig unterstützen und im Team Erfolge feiern macht Spaß, stärkt den Zusammenhalt und das soziale Miteinander.



Struktur

Eine geregelte und durchschaubare Struktur ist gerade für die Neuankommelinge in der 5. Klasse wichtig. Feste Zeiten, persönliche Bezugspersonen und klare Regeln sind selbstverständlich, kleine und stabile Gruppen geben Halt und Orientierung.

13:00 bis 13:45 Uhr	Ankommen, Mittagspause
13:45 bis 14:30 Uhr	Hausaufgaben- und Lernzeit
14:30 bis 15:15 Uhr	Hausaufgaben Fort- führung und Beendigung
14:30 bis 16:00 Uhr	Freizeitpädagogisches Angebot
16:00 Uhr	Ende der Betreuungszeit

Mittagspause 13:00 – 13:45 Uhr

Nach regulärem Schulschluss um 13:00 Uhr kommen die angemeldeten Schüler und Schülerinnen in die offene Ganztagschule und werden dort vom Betreuungspersonal herzlich empfangen.

In der Mittagspause bis 13:45 Uhr haben sie die Möglichkeit, in der schuleigenen Mensa, betrieben von der Firma Priska Integration GmbH, ein warmes Mittagessen zu sich zu nehmen oder ein selbst mitgebrachtes Vesper im Gemeinschaftsraum zu essen. Die Betreuerinnen achten hier auf einen ordentlichen Ablauf und ein angemessenes Verhalten in der Mensa. Immer ergeben sich hier auch Gespräche über das am Vormittag Erlebte, über Erfolge und Misserfolge und vieles andere mehr.

Bis es dann Zeit ist für die Hausaufgaben ist, können sich die Kinder auch noch austoben oder sich ein wenig ausruhen.

Hausaufgaben- und Lernzeit

Anschließend beginnt um 13:45 Uhr die Hausaufgabenzeit, die in Kleingruppen stattfindet.

Die Kleingruppen werden nach Möglichkeit in verschiedene Klassenstufen unterteilt und damit direkt auf die Wünsche und Bedürfnisse der Schüler und Schülerinnen abgestimmt.

In jeder Gruppe ist eine Betreuungsperson anwesend und achtet auf eine ruhige Arbeitsatmosphäre, die ein konzentriertes Arbeiten ermöglicht.

Bis 14:30 Uhr (Hausaufgabenkernzeit) lernen und arbeiten alle Schülerinnen und Schüler und bekommen bei Bedarf Unterstützung von dem pädagogischen Betreuungspersonal.

Kinder, die länger für ihre Hausaufgaben brauchen, haben bis einschließlich 15:15 Uhr die Möglichkeit, diese zu erledigen (erweiterte Hausaufgabenzeit).

Vielfalt in der Freizeitgestaltung

Die offene Ganztagschule bietet ein vielfältiges Nachmittagsprogramm an, damit die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit haben, selbst Schwerpunkte zu setzen. Jeden Tag können sie sich neu entscheiden, an welchen Angeboten sie teilnehmen, möchten.

Basteln, Holzarbeiten, gemeinsame Projekte, spannende Spiele, lehrreiche Rallyes oder Sport stellen die Kinder und Jugendlichen täglich vor kleine Herausforderungen, die sie erfolgreich meistern können. Das stärkt das Selbstbewusstsein und fördert die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.



Die Bastelecke bietet ständig neue Angebote und auch die immer wechselnden Spiele sind beliebt. Als Ausgleich zum langen Sitzen während des Unterrichtes sollen die Kinder besonders zum Spiel an der frischen Luft und zu körperlicher Bewegung motiviert werden. Sie sollen so die Gelegenheit erhalten, sich auszuleben, sich zu entspannen und aufgestaute Emotionen abzubauen.

Weil es für Kinder und Jugendliche aber auch wichtig ist, Ruhephasen zu haben, gibt es in der Nachmittagsbetreuung die Möglichkeit, sich zurückzuziehen. Dafür gibt es unseren Lese- und Ruhebereich. Hier können sie bei einem Buch entspannen oder einfach mal in der Sofaecke gemütlich liegen.

Kompetenz

Das Albert-Schweizer-Familienwerk arbeitet in der offenen Ganztagschule mit sorgfältig ausgewähltem Personal. Unsere Leistungen haben eine fachlich fundierte Ausbildung als Erzieher/Erzieherin, Sozialpädagoge/Sozialpädagogin, Lehrer/Lehrerin oder eine Weiterbildung zum OGTS-Koordinator/zur OGTS-Koordinatorin und werden von weiteren pädagogischen Betreuungskräften unterstützt.

Teamarbeit

In den Einrichtungen finden unter Einbeziehung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen regelmäßige Teambesprechungen und Supervision statt. Die Teamsitzungen sind im Bewusstsein dessen, dass die pädagogischen Betreuungskräfte mit ihrer ganzen Person und Individualität die Erziehung gestalten. Sie sind in drei Abschnitte untergliedert. Die Inhalte werden bereits durch die Namensgebung angedeutet: **persönlicher Teil, pädagogischer Teil und organisatorischer Teil.**



Supervision und Fortbildung

Regelmäßige Supervision und Fortbildungen für Einzelne oder auch ganze Teams sind im Albert-Schweizer-Familienwerk selbstverständlich.

Die **Supervision** dient der Reflexion der pädagogischen Praxis und der permanenten Qualitätssicherung der

pädagogischen Arbeit. Die Inhalte der Supervision sind die Betrachtung der Beziehungsdynamik zwischen Betreuer und Betreutem, die Auseinandersetzung mit der eigenen Person vor dem Hintergrund der institutionellen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

Die Qualität unserer gesamten Arbeit steht und fällt mit der Befähigung der **Mitarbeitenden** sowie intakter Strukturen. Wir stellen fachlich gut ausgebildete pädagogische Fachkräfte und pädagogische Betreuungskräfte ein, die sich bei uns durch regelmäßige Fortbildungen in und außerhalb des Albert-Schweizer-Familienwerk Bayern e.V. in vielen Bereichen weiterqualifizieren können.

Sexualpädagogik

Für alle unsere Einrichtungen haben wir ein sexualpädagogisches Konzept entwickelt, dass den Pädagogen als Richtlinie im Umgang mit dem Thema Sexualität dient. Es beinhaltet Handlungsleitlinien und Verhaltensregeln für Erwachsene wie für Kinder und Jugendliche sowie die Auflistung konkreter Maßnahmen im Albert-Schweizer-Familienwerk.

Beschwerdemanagement

Im Albert-Schweizer-Familienwerk gibt es ein festgelegtes Vorgehen im Umgang mit Beschwerden von Bewohnern, Schülern, Angehörigen, Fachdiensten, Behörden und anderer externer Kritik an unserer Arbeit.

Die Kinderschutzfachkraft und deren Aufgaben

Dem Thema Kinderschutz wird im Albert-Schweizer-Familienwerk durch verbindliche Handlungsleitlinien, die Berufung und Schulung von Kinderschutzfachkräften sowie durch regelmäßige Besprechungen auf allen Ebenen und in allen Teams Rechnung getragen. Eine Aufgabe der

Kinderschutzfachkraft ist dabei die Beratung bei der **Einschätzung** von möglichen externen und internen **Kindeswohlgefährdungen** und bei der Frage des weiteren Vorgehens. Darüber hinaus unterstützt sie gegebenenfalls bei Elterngesprächen und bei der Einbeziehung der Kinder bzw. Jugendlichen. Übergreifend wirkt sie bei der Qualitätsentwicklung im Bereich des Kinderschutzes mit. Wir haben für den Umgang mit einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung einen **Handlungsleitfaden** und einen **Dokumentationsbogen** entwickelt, der die konkreten Schritte in einem solchen Fall genau festlegt und dokumentiert.

Trägerschaft, Vertrags- und Ansprechpartner

Träger der offenen Ganztagschule ist der Freistaat Bayern, vertreten durch die Staatliche Realschule Bessenbach. Diese beauftragt das Albert-Schweizer-Familienwerk Bayern e.V. als Kooperationspartner mit der inhaltlichen Durchführung des Angebots. Als Ansprechpartner für organisatorische bzw. inhaltliche Fragen steht die Schulverwaltung, von Seiten des Albert-Schweizer-Familienwerkes die pädagogischen Fachkräfte zur Verfügung.

Zusammenarbeit mit Schule und Elternhaus

Die Zusammenarbeit aller Beteiligten ist bei der Durchführung der offenen Ganztagschule ein großes Anliegen. Schriftliche Mitteilungen an die Eltern werden grundsätzlich von der Schule selbst erstellt oder von Seiten des Fachpersonals der Schulleitung vorgelegt, ehe sie ausgegeben werden. Der Austausch zwischen Schulleitung und Kooperationspartner ist rege und von gegenseitigem Vertrauen geprägt.

Die offene Ganztagschule beteiligt sich nach Absprache mit der Schulleitung kreativ an der Durchführung von Informationsveranstaltungen, z.B. Tag der offenen Tür.

Von Krankmeldungen ab Unterrichtsbeginn erfahren die pädagogischen Fachkräfte durch die Absentenliste, welche vom Sekretariat ausgehändigt wird. Falls ein Kind an einem der Betreuungstage die Einrichtung nicht besuchen kann oder diese vorzeitig verlassen muss (z.B. nachmittäglicher Arzttermin), ist zwei Tage im Voraus ein schriftlicher Beurlaubungsantrag an die Schulleitung zu richten.

Die pädagogischen Fachkräfte stehen den Eltern für Gespräche gerne nach Absprache zur Verfügung und suchen im Bedarfsfall von sich aus den Kontakt zu den Erziehungsberechtigten.

Sie sind bei Schulveranstaltungen anwesend, so dass Eltern auf die Pädagogen zukommen können. Sie vermitteln in Konfliktsituationen, fördern Kontakte und geben Informationen weiter.

Die in diesem Rahmen ausgetauschten Informationen unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.



Aufsichtspflicht, Unfall- und Haftungsfragen

Die Schüler und Schülerinnen stehen während der Betreuungszeiten unter der gesetzlichen Aufsichtspflicht der Schule. Bei Unfällen wird wie bei einem Unfall

während der Unterrichtszeit verfahren. Wenn Schülerinnen und Schüler Schäden verursachen, ist die Frage der Haftung mit dem Sachaufwandsträger, dem Landkreis Aschaffenburg, zu klären.

Anmeldung, Änderungsmeldungen, Kosten

In der Regel werden die Eltern über das Angebot der offenen Ganztagschule durch die Informationsabende der weiterführenden Schulen und bei der Anmeldung ihres Kindes an der Realschule Bessenbach informiert.

Verbindliche Anmeldungen sind an das Schulsekretariat zu richten.

Sollten sich im Laufe des Schuljahres notwendige Änderungen ergeben, z.B. der Wechsel der Betreuungstage aus wichtigem Grund, ist dies mit dem Fachpersonal zu klären, welches wiederum die Schule davon in Kenntnis setzt.

Kosten

Das Angebot der offenen Ganztagschule ist kostenfrei. Lediglich die Kosten für das Mittagessen sind von den Eltern zu tragen.

Kontakt

Offene Ganztagschule Realschule Bessenbach Monika Roth, Teamleitung Tel: 06095/99882-184 E-Mail: Monika.Roth@albert-schweitzer.org	Realschule Bessenbach Ludwig-Straub-Straße 11 63856 Bessenbach Tel.: 06095/998820 E-Mail: mail@rs-bessenbach.de
---	--



Offene Ganztagschule an der Realschule Hösbach



Bestehen der Einrichtung

Die offene Ganztagschule an der staatlichen Realschule Hösbach besteht seit dem Schuljahr 2003/2004. Zunächst war sie provisorisch in einem Nebengebäude des Hanns-Seidel-Gymnasiums untergebracht. Es zeigte sich schnell eine wachsende Nachfrage für diese Betreuung ab, und somit wurde neben der Schaffung neuer Räumlichkeiten für die offene Ganztagschule auch das pädagogische Fachpersonal aufgestockt, um das Angebot zu erweitern.

Lage



Mit dem Schuljahr 2005/2006 bezog die offene Ganztagschule zwei Räume im neu errichteten Ganztagsgebäude des Hanns-Seidel-Gymnasiums. Diese liegen in unmittelbarer Nachbarschaft der ebenfalls neu gebauten Schulmensa. Dieser neue Gebäudekomplex ist in das großzügige Areal des Schulzentrums Hösbach integriert, das mit weitreichenden Außensportstätten

(Hartplatz, Rasenspielfeld etc.) ausgestattet ist. Diese können von der offenen Ganztagschule ebenfalls genutzt werden, sofern sie nicht zu Unterrichtszwecken belegt sind.

Räumlichkeiten



Für die Erledigung der Hausaufgaben stehen mehrere Klassenzimmer im Real-schulkomplex zur Verfügung.

Für die freizeitpädagogische Betreuung werden zwei separate Räume genutzt. Einer der beiden Räume ist so gestaltet und eingerichtet, dass dort eher ruhigere Freizeitaktivitäten stattfinden können. Es befindet sich dort eine Bastelecke für die ständig angebotenen Kreativangebote. Des Weiteren gibt es eine Sofaecke, die sich hervorragend zum Lesen oder einfach nur zum Ausruhen eignet. Immer wieder wird diese Räumlichkeit auch für das Puzzeln oder für leisere Brettspiele genutzt.

Zudem verfügt dieser Raum über fünf Computerarbeitsplätze, die die Schüler und Schülerinnen zum Erledigen ihrer IT-Hausaufgaben, zum Verbessern ihrer Schreibfertigkeiten oder zur Internetrecherche für die Hausaufgaben nutzen können.

Im zweiten Betreuungsraum finden in der Regel Freizeitaktivitäten statt, die etwas lärmintensiver sein können. Hier finden sich Gruppentische, um gemeinsam Spiele in geselliger Runde zu spielen. Ein offen zugängliches Regal mit einem vielfältigen Angebot an Spielen, seien es Brett-, Karten- oder

Gesellschaftsspiele, regt zur freien Beschäftigung der Schülerinnen und Schüler miteinander an.



Eine Sitzecke, ausgestattet mit großen Bodenkissen, lädt zum Lesen, zu Gesprächen oder auch nur zum Ausruhen ein. Lesematerial, wie Bücher und aktuelle Zeitschriften, stehen den Jugendlichen in ausreichender Menge zur Verfügung.

Ein Sportschrank mit Spielgeräten für den Außenbereich spornt die Schüler und Schülerinnen zu sportlichen Aktivitäten auch im Freien an. Es finden sich z. B. Federballschläger, Tischtennisschläger, Springseile oder eine große Anzahl an Bällen, die rege genutzt werden. Im einsehbaren Außenbereich stehen zwei fest installierte Tischtennisplatten, im Vorraum steht ein Tischkicker zur Nutzung bereit. Zur Ausstattung des Raumes gehört ebenfalls eine Küchenzeile, in der täglich Tee für die Schülerinnen und Schüler bereitgestellt wird.

Personelle Ausstattung

Die Anzahl der Gruppen ergibt sich aus der Zahl der Anmeldungen bis zum Schuljahresbeginn und bestimmt auch den Personalschlüssel. Die Zahl zu Betreuenden kann an verschiedenen Tagen schwanken, da Meldungen zwischen zwei, drei und vier Tagen pro Kind und pro Woche möglich sind. Die Anzahl des Personals ist abhängig von diesen Zahlen.

Kompetenz

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk arbeitet in der offenen Ganztagschule mit sorgfältig ausgewähltem Personal. Unsere Leitungen haben eine fachlich fundierte Ausbildung als ErzieherInnen, SozialpädagogInnen oder LehrerInnen und werden von weiteren qualifizierten Mitarbeitern unterstützt.

Teamarbeit

In den Einrichtungen finden unter Einbeziehung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen regelmäßige Teambesprechungen und Supervision statt. Die Teamsitzungen sind im Bewusstsein dessen, dass die PädagogInnen mit ihrer ganzen Person und Individualität die Erziehung gestalten, selbst-erfahrungsorientiert und sind in drei Abschnitte untergliedert. Die Inhalte werden bereits durch die Namensgebung angedeutet: **persönlicher Teil, pädagogischer Teil und organisatorischer Teil**.



Supervision und Fortbildung

Regelmäßige Supervision und Fortbildungen für Einzelne oder auch ganze Teams sind im Albert-Schweitzer-Familienwerk selbstverständlich.

Die **Supervision** dient der Reflexion der pädagogischen Praxis und der permanenten Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit. Die Inhalte der Supervision sind die Betrachtung der Beziehungsdynamik zwischen Betreuer

und Betreutem, die Auseinandersetzung mit der eigenen Person vor dem Hintergrund der institutionellen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

Die Qualität unserer gesamten Arbeit steht und fällt mit der Befähigung der **MitarbeiterInnen** sowie intakter Strukturen. Wir stellen fachlich gut ausgebildete pädagogische Mitarbeiter ein, die sich bei uns durch regelmäßige Fortbildungen in und außerhalb des Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. in vielen Bereichen weiterqualifizieren können.

Sexualpädagogik

Für alle unsere Einrichtungen haben wir ein sexualpädagogisches Konzept entwickelt, dass den Pädagogen als Richtlinie im Umgang mit dem Thema Sexualität dient. Es beinhaltet Handlungsleitlinien und Verhaltensregeln für Erwachsene wie für Kinder und Jugendliche sowie die Auflistung konkreter Maßnahmen im Albert-Schweitzer-Familienwerk.

Beschwerdemanagement

Im Albert-Schweitzer-Familienwerk gibt es ein festgelegtes Vorgehen im Umgang mit Beschwerden von Bewohnern, Angehörigen, Fachdiensten, Behörden und anderer externer Kritik an unserer Arbeit.

Die Kinderschutzfachkraft und deren Aufgaben

Dem Thema Kinderschutz wird im Albert-Schweitzer-Familienwerk durch verbindliche Handlungsleitlinien, die Berufung und Schulung von Kinderschutzfachkräften sowie durch regelmäßige Besprechungen auf allen Ebenen und in allen Teams Rechnung getragen. Eine Aufgabe der Kinderschutzfachkraft ist dabei die Beratung bei der **Einschätzung** von möglichen externen und internen **Kindeswohlgefährdungen** und bei der Frage des weiteren Vorgehens. Darüber hinaus unterstützt sie gegebenenfalls bei

Elterngesprächen und bei der Einbeziehung der Kinder bzw. Jugendlichen. Übergreifend wirkt sie bei der Qualitätsentwicklung im Bereich des Kinderschutzes mit. Wir haben für den Umgang mit einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung einen **Handlungsleitfaden** und einen **Dokumentationsbogen** entwickelt, der die konkreten Schritte in einem solchen Fall genau festlegt und dokumentiert.

Zielsetzung und Zielgruppe



Die offene Ganztagschule steht grundsätzlich allen Jahrgangsstufen offen. Sie wird aber hauptsächlich von den unteren Jahrgangsstufen in Anspruch genommen.

Sinnvolle und altersentsprechende Betreuung der Schüler am Nachmittag, Förderung des Lernverhaltens und das selbstständige Erledigen der Hausaufgaben gehören genauso zu den allgemeinen Zielen, wie der Ausgleich zum Lernalltag durch Spiel, Sport und Spaß. Die Lern- und Freizeitangebote sind pädagogisch so gestaltet, dass den Schülern und Schülerinnen Möglichkeit zur Persönlichkeitsentwicklung gegeben wird. Zudem sollen ihr Sozialverhalten und ihre Selbstständigkeit geschult und gefördert werden. Freiraum zur Mitwirkung und Mitverantwortung bereitet die Schüler und Schülerinnen auf die Anforderungen unserer Gesellschaft vor.

Betreuungszeit

Nach regulärem Unterrichtsende der angemeldeten Kinder und Jugendlichen beginnt die offene Ganztagschule um 13:15 Uhr und endet um 16:15 Uhr.

Zeitstruktur

13:15 bis 14:00 Uhr	Mittagspause mit Essen in der Mensa oder selbst organisiert
14:00 bis 15:30 Uhr	Hausaufgabenzeit (45 Min. verpflichtend), im Anschluss besteht die Möglichkeit, Hausaufgaben unter Aufsicht fertig zu stellen
14:45 bis 16:15 Uhr	Freizeitpädagogisches Angebot
16:15 Uhr	Ende der Betreuung

Abhängig von den Abfahrtszeiten der Schulbusse kann ein früheres Ende der Betreuung für die entsprechenden Schüler erforderlich sein.

Inhaltliche Beschreibung

Mittagspause 13:15 Uhr bis 14:00 Uhr

Zwischen Unterrichtsende und Beginn der Hausaufgabenzeit liegt die betreute Mittagspause.

In dieser Zeit können sich die Schüler von ihrem anstrengenden Schulvormittag erholen und eine Mahlzeit zu sich nehmen. Seit dem Schuljahr 2005/06 gibt es die Möglichkeit, das warme Essen in der Schulmensa einzunehmen. Betreiberin ist die Firma Priska Integration GmbH mit Sitz in Schöllkrippen. Dieses Angebot ist nicht Bestandteil des Betreuungsvertrages mit der Schule, die Kosten hierfür sind gesondert von den Eltern zu tragen.

Da die Verpflegung in der Mittagspause selbst organisiert ist, können die Schüler und Schülerinnen selbstverständlich auch mitgebrachtes Essen im Betreuungsraum einnehmen.

Verbleibende Zeit bis zum Beginn der Hausaufgabenzeit ist für die Kinder und Jugendlichen Freizeit, in der selbstverständlich das Personal auch für Gespräche oder Spiele bereitsteht.



Hausaufgabenzeit 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr (45 Min. verpflichtend!)

Um 14:00 Uhr gehen alle Schüler gemeinsam mit den Betreuern in die dafür vorgesehenen Klassenzimmer im Realschulkomplex, um pünktlich in jahrgangs-homogenen Gruppen mit dem Anfertigen der Hausaufgaben beginnen zu können.

Beaufsichtigt werden die Schüler und Schülerinnen von einer Mitarbeiterin, die für eine ruhige Arbeitsatmosphäre sorgt und allgemeine Hilfestellung zu den Hausaufgaben gibt, jedoch nicht im Sinne von Nachhilfe. Verbleibende Zeit nutzen die Schüler und Schülerinnen zur Vertiefung des Lernstoffes. Selbstständigkeit und Selbstverantwortlichkeit bei Unterrichtsvor- und -nachbereitung werden gezielt gefördert.

Für diejenigen, denen die Kernzeit nicht ausreicht zum Anfertigen aller Hausaufgaben, wird diese nach Bedarf verlängert und weiterhin beaufsichtigt.

Freizeitpädagogisches Angebot 14:45 Uhr bis 16:15 Uhr

Die Zeit nach den Hausaufgaben ist bewusst offen und weniger festgelegt gestaltet.

Von 14:45 Uhr bis Ende der Betreuung gibt es vielfältige Angebote im sportlichen, kreativen oder sozialen Bereich. Für kreative Tätigkeiten wie Basteln und Werken, die frei gestaltet oder auch angeleitet sein können, werden vom Fachpersonal geeignete Materialien bereitgestellt. Durch unterschiedlichste Spiele, seien es Brett-, Karten- oder Kooperationsspiele, wird das soziale Miteinander gefördert. Alternativ dazu steht es den Schüler und Schülerinnen frei, ein sportliches Angebot, wie Fußball, Tischtennis oder Federball wahrzunehmen.



Es ist wichtig, nach dem langen Sitzen während der Unterrichts- und Hausaufgabenzeit genügend ausgleichende Bewegung zu bekommen. Da aber dieser Bewegungsdrang individuell verschieden ausfällt, ist es den Betreuern ein Anliegen, den Kindern die freie Entscheidung für eine Teilnahme an den Angeboten zu lassen.

Im kreativen Bereich gibt es ständig Angebote, passend zum Jahreskreis. Es werden dekorative Objekte zum Ausschmücken der Betreuungsräume gebastelt, dabei können verschiedenste Materialien verwendet werden wie Papier, Pappmache, Holz oder Ton. Kleine Geschenke oder Grußkarten zu Weihnachten, Geburtstagen oder dem Muttertag werden vor allem von den jüngeren gerne angefertigt.

Für die Sportinteressierten gibt es Kicker-Turniere, im Sommer bei schönem Wetter ist eine Spaß-Olympiade vorgesehen und bei großen Fußballereignissen wie Europa - oder Weltmeisterschaft gibt es Tippspiele.

Ein von den Kindern und Jugendlichen gerne angenommene Möglichkeit ist es, sich auf ihrem Schulgelände frei, aber unter der Berücksichtigung von klaren Regeln aufzuhalten. Sie dürfen zudem das Bibliothekszentrum aufsuchen und die dortigen Angebote wahrnehmen. In diesem Fall müssen sie sich beim Fachpersonal ab- und wieder anmelden. Der Kreisjugendring bietet zusätzlich das Projekt „JAMS“ an der Schule an, das verschiedene freizeitpädagogische Angebote unter qualifizierter Betreuung beinhaltet.

Trägerschaft, Vertrags- und Ansprechpartner

Die Trägerschaft der offenen Ganztagschule obliegt dem Freistaat Bayern. Sachaufwandsträger ist der Landkreis Aschaffenburg. Vertragspartner und auch Haftungsträger für die Eltern ist die Schule selbst. Die offene Ganztagschule ist eine schulische Veranstaltung. Über einen Kooperationsvertrag wird die Zusammenarbeit zwischen Schule und dem freien Träger Albert-Schweizer-Familienwerk Bayern e.V. vereinbart, der das Angebot inhaltlich und pädagogisch durchführt. Als Ansprechpartner für organisatorische bzw. inhaltliche Fragen steht von Seiten der Schule das Sekretariat, von Seiten des Albert-Schweizer-Familienwerks Bayern eine pädagogische Fachkraft zur Verfügung.

Zusammenarbeit zwischen Kooperationspartner, Schule und Elternhaus

Die enge Zusammenarbeit bei der Durchführung der offenen Ganztagschule ist allen Beteiligten ein großes

Anliegen. Der Austausch ist rege und von gegenseitigem Vertrauen geprägt.

Zusammenarbeit mit der Schule

Schriftliche Mitteilungen werden entweder von der Schule selbst erstellt oder von Seiten des Fachpersonals dieser vorgelegt, ehe sie an die Eltern ausgegeben werden. Zur Schulleitung und zum Sekretariat wird durch das Team ein regelmäßiger Kontakt gepflegt. Dies, und ein ggf. herzstellender Kontakt mit den Klassenleitungen stellt die pädagogische Ganzheitlichkeit sicher. Die offene Ganztagschule beteiligt sich mit den Schülern, nach Absprache mit der Schulleitung, kreativ an der Durchführung von Schulveranstaltungen wie beispielsweise dem Tag der offenen Tür und an den Elternsprechtagen.



Zusammenarbeit Elternhaus

Die pädagogischen Fachkräfte sind beim Tag der offenen Tür präsent und stellen sich vor. Dabei stehen sie für informative Gespräche und inhaltliche Fragen bereit. Für eine gute Zusammenarbeit ist diese erste Kontaktaufnahme sehr wichtig.

In der offenen Ganztagschule wird ein intensiver Telefonkontakt mit den Eltern gepflegt, d.h. es wird jedem unentschuldigtem Fehlen eines Kindes sofort nachgegangen und die Eltern werden über den Verbleib des Kindes befragt.

Die Betreuer stehen den Eltern für einen Austausch gerne jederzeit zur Verfügung und suchen im Bedarfsfall von sich aus den Kontakt zu den Erziehungsberechtigten. Die in diesem Rahmen ausgetauschten Informationen

unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.

Wenn es einen aktuellen Anlass gibt, werden die Eltern mit Hilfe eines Elternbriefes informiert.



Von Krankmeldungen ab Unterrichtsbeginn erfährt die offene Ganztagschule durch die Absentenliste, welche vom Sekretariat ausgehändigt wird. Die angemeldeten Schüler und Schülerinnen sind im Umfang der vertraglich vereinbarten Tage zur Teilnahme an der OGS verpflichtet. Sofern Schülerinnen und Schüler an einzelnen Tagen nicht teilnehmen können oder das Ganztagsangebot vor dem regulären Ende verlassen wollen, bedarf es einer zuvor bei der Schulleitung schriftlich beantragten Beurlaubung.

Aufsichtspflicht, Unfall- und Haftungsfragen

Das Angebot der offenen Ganztagschule ist eine schulische Veranstaltung. Aus diesem Grund stehen die Schüler und Schülerinnen während der Betreuungszeiten unter der gesetzlichen Aufsichtspflicht der Schule. Bei Unfällen wird analog einem Unfall während der Unterrichtszeit verfahren. Im Schadensfall, verursacht durch Schüler und Schülerinnen, ist die Frage der Haftung mit der Schule zu klären.

Anmeldung, Änderungsmeldungen



In der Regel werden die Eltern über das Angebot der offenen Ganztagschule durch die Informationsabende der weiterführenden Schulen, bei der Anmeldung ihres Kindes an der Realschule Hösbach sowie durch die Ausgabe von Informationsschreiben seitens der Schule informiert. Verbindliche Verträge, wie beispielsweise die Anmeldung zur offenen Ganztagschule, werden zwischen den Erziehungsberechtigten und der Schule geschlossen. Sollten sich im Laufe des Schuljahres notwendige Änderungen ergeben, z.B. der Wechsel der Betreuungstage aus wichtigem Grund, ist dies mit der Schulleitung zu klären,

welche wiederum das Fachpersonal der offenen Ganztagschule in Kenntnis setzt.

Kosten

Die Betreuung der offenen Ganztagschule ist kostenfrei.

Die Kosten für ein warmes Mittagessen in der Mensa sind privat zu zahlen, der aktuelle Preis liegt im Moment bei 3,70€

Kontakt

**Offene Ganztagschule
Realschule Hösbach
Claudia Weingärtner, Leitung**

**Tel:06021/45497-303
E-Mail:
Claudia.Weingaertner@Albert-Schweitzer.org**

**Realschule Hösbach
An der Maas 2
63768 Hösbach
Tel:06021 45497-0
E-Mail: mail@rs-hoesbach.de**



Weitere aktuelle Informationen finden Sie unter: www.Albert-Schweitzer.org

Adressen und Ansprechpartner:

Geschäftsstelle

Heiner Koch, Geschäftsführender Vorstand
Wolfsgrube 6a, 82549 Königsdorf, Tel. 08046/18752-0, Fax 08046/18752-25

Bereichsleitungen

Oberbayern:

Michaela Klingmann, Bahnhofstraße 5, 83646 Bad Tölz, Mobil: 0175-1915505

Mittelfranken, Oberfranken und Oberpfalz:

Christian Stein, Schmausenbuckstraße 90, 90480 Nürnberg, Tel. 0911/498001, Fax 0911/8106792

Unterfranken:

Nicole Armbruster, Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Mobil: 0157-71594491

Albert-Schweitzer-Sternstundenhaus (Kinderhaus)

Ludwigshöhe 3, 90607 Rückersdorf, Tel. 0911/95339888, Fax 0911/95339889

Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe

Ludwigshöhe 2, 90607 Rückersdorf, Tel. 0911/5404955, Fax 0911/5404966

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Pegnitztal

Raitenberg 15, 91235 Velden, Tel. 09152/928100, Fax 09152/928101

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Kerb

Pinswang 17, 83115 Neubeuern, Tel. 08032/988460, Fax 08032/988461

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Rosenhof

Pinswang 15, 83115 Neubeuern, Tel. 08032/9898470, Fax 08032/9898471

Albert-Schweitzer-Erziehungsstellen

Schmausenbuckstraße 90, 90480 Nürnberg, Tel. 0911/498001

Einzelbetreutes Wohnen, SPFH, ISE, Erziehungsbeistandschaft

Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Tel. 0175/1915505

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten Bad Tölz und Wackersberg

83646 Bad Tölz, Tel. 0175/5449354, Tel. 0175/5493590

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten in Lenggries Auenland

83661 Lenggries, Tel. 0170/2705177

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten Benediktbeuern - Bad Heilbrunn

Schwimmbadstr. 32, 83671 Benediktbeuern, Tel. 0179/4213799

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten in Penzberg

Vordermeir 3, 82377 Penzberg, Tel. 0179/4485834, Tel. 08856/8053246

Albert-Schweitzer Maxfeld-Minis (Kindergarten)

Berckhauserstraße 20 a, 90409 Nürnberg, Tel. 0911/355939

Albert-Schweitzer Kinderkrippe Wolfratshausen

Auf der Haid 7, 82515 Wolfratshausen, Tel. 08171/4288980, Fax 08171/4288978

Offene und Gebundene Ganztagschulen im Landkreis Aschaffenburg

Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Tel. 0175/1915505

Offene Ganztagschule im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen/Starnberg

Wolfsgrube 6a, 82549 Königsdorf, Tel. 08046/1875215

Für jede der Einrichtungen verfügen wir über eine ausführliche Konzeption. Diese können Sie jederzeit gern bei uns anfordern.